

Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig
Telefon: +49 (0)841 89 34200
E-Mail: motorsport-media@audi.de

Eva-Maria Veith
Telefon: +49 (0)841 89 33922
E-Mail: eva-maria.veith@audi.de

30. Juni 2008

30. Renneinsatz des Audi R10 TDI

- **Zwei ALMS-Rennen innerhalb von acht Tagen**
- **US-Comeback von Titelverteidiger Dindo Capello**
- **„Clean Diesel“ mit Vorteilen gegenüber Ethanol**

Ingolstadt – Nach einer siebenwöchigen Pause geht es in der American Le Mans-Serie Mitte Juli mit einem Doppelschlag weiter: In Lime Rock (US-Bundesstaat Connecticut) und Mid-Ohio (Ohio) absolvieren die schnellsten Sportwagen der Welt am 12. und am 19. Juli zwei Rennen innerhalb von acht Tagen.

Der Audi R10 TDI feiert in Lime Rock ein kleines Jubiläum: Der revolutionären Diesel-Sportwagen der AUDI AG, der gerade zum dritten Mal in Folge die berühmten 24 Stunden von Le Mans gewann, bestreitet auf der 110 Meilen nordöstlich von New York City gelegenen Strecke sein 30. Rennen.

Die beiden Fahrzeuge des Teams Audi Sport North America wurden während der Pause auf den neuesten technischen Stand gebracht. Dazu zählt eine modifizierte Karosserie, die sich bereits in der europäischen Le Mans-Serie und in Le Mans bewährt hat.

Mit dem Engagement in der American Le Mans-Serie bereitet Audi die Dieselloffensive auf dem US-Markt vor. Der schwefelarme Kraftstoff, der zum Betrieb der TDI-Motoren nötig ist, wurde inzwischen flächendeckend eingeführt. Audi bringt in den USA noch dieses Jahr den saubersten Diesel der Welt mit ultra low emission system auf den Markt. Er erfüllt den strengsten



Abgasstandard der Welt – die Norm LEV-II Bin-5, die unter anderem in den US-Bundesstaaten Kalifornien und New York gilt.

Auch die Organisatoren der American Le Mans-Serie setzen verstärkt auf alternative Kraftstoffe und die Entwicklung sparsamer und umweltfreundlicher Motoren. 2008 arbeitet die Serie erstmals mit der Umwelt- und Energiebehörde der US-Regierung zusammen, die gemeinsam mit dem SAE-Institut Kriterien für sogenanntes „Green Racing“ entwickelt haben. Dazu zählen der Einsatz von Bio-Kraftstoffen, verschiedene Antriebskonzepte, Energie-Rückgewinnung und die Reduktion von Emissionen. Die American Le Mans-Serie ist die erste Rennserie, die diese Kriterien erfüllt und ist anderen Motorsport-Kategorien damit weit voraus.

Saubere Verbrennung, geringer Verbrauch

In der Saison 2008 sind für Ottomotoren erstmals ausschließlich Kraftstoffe vorgeschrieben, die über eine mindestens 10-prozentige Beimischung von Biokomponenten verfügen (E10). Optional kommt sogar E85 zum Einsatz, das zu 85 Prozent aus Ethanol besteht. Beide Biokraftstoffe reduzieren den CO₂-Ausstoß, haben jedoch den Nachteil, dass Alkohol über einen wesentlich schlechteren Heizwert verfügt als herkömmliches Benzin. So steigt der Verbrauch bei E85 um bis zu 30 Prozent.

Eindeutiger ist der Vorteil beim „Clean Diesel“, wie er von Audi verwendet wird: In der American Le Mans-Serie kommt GTL-Diesel von Shell zum Einsatz. GTL (Gas-to-Liquids) wird aus Erdgas gewonnen. Der synthetische Dieselkraftstoff verbrennt extrem sauber und reduziert den Verbrauch.

„Mit dem R10 TDI hat Audi die Basis für das geschaffen, was jetzt in der American Le Mans-Serie geschieht“, betont Audi Motorsportchef Dr. Wolfgang Ullrich. „Wir waren der Vorreiter und begrüßen die Green Racing-Initiative.“

Der Audi R10 TDI setzt dabei unverändert die Maßstäbe: Der rund 650 PS starke V12 TDI-Motor verbraucht von Haus aus deutlich weniger als ein vergleichbarer Ottomotor. Durch extrem hohe Einspritzdrücke von rund 2.000 bar verläuft die Verbrennung besonders effizient. Das senkt den Verbrauch und reduziert die Schadstoffe. Zudem ist der Motor extrem leise.

Lucas Luhr und Marco Werner, die in diesem Jahr bereits zwei Gesamtsiege in der American Le Mans-Serie feierten, kommen als Führende der LM P1-Klasse



nach Lime Rock. Am Steuer des zweiten Audi R10 TDI bilden erstmals die beiden Italiener Dindo Capello und Emanuele Pirro ein Fahrerteam.

Capello ist mit 26 Gesamtsiegen der erfolgreichste Fahrer der American Le Mans-Serie, gewann 2006 und 2007 gemeinsam mit Allan McNish den LM P1-Fahrtitel und feiert nun ein US-Comeback. Der Titelverteidiger ersetzt den fünfmaligen Le Mans-Sieger und zweifachen ALMS-Champion Frank Biela, dessen Fahrervertrag mit der AUDI AG Renneinsätze in der American Le Mans-Serie 2008 nur bis zum 24-Stunden-Rennen in Le Mans vorsah.

Fakten & Zahlen

Die Audi Fahrerteams in Lime Rock und Mid-Ohio

#1 Dindo Capello / Emanuele Pirro

#2 Lucas Luhr / Marco Werner

Marco Werner über Lime Rock: „Lime Rock wurde gegenüber dem Vorjahr umgebaut und dadurch auch langsamer. Das ist einerseits schade, weil einige der alten Vollgas-Passagen verloren gehen. Andererseits waren die Auslaufzonen für die schnellen Prototypen nicht mehr zeitgemäß und die Strecke schon etwas haarig.“

Lucas Luhr über Mid-Ohio: „Mid-Ohio ist nicht unbedingt nach meinem Geschmack. Es gibt dort keine richtig schnellen Kurven. Unserem R10 TDI kommt der Kurs nicht so entgegen. Wir werden uns dort gegen die leichteren LM P2-Autos mächtig anstrengen müssen.“

Wissenswertes

Bei bisher 29 Renneinsätzen hat der Audi R10 TDI 16 Siege gefeiert ... Bei den 24 Stunden von Le Mans und in der American Le Mans-Serie ist der Diesel-Sportwagen bisher in der LM P1-Klasse ungeschlagen ... In Lime Rock feierte Audi 2006 den letzten Sieg des Audi R8 ... In Mid-Ohio holte Audi zuletzt in der Saison 2004 einen Gesamtsieg ... Capello feierte am Montag nach dem 24-Stunden-Rennen in Le Mans seinen 44. Geburtstag ... Lucas Luhr wird am Dienstag nach Mid-Ohio 29 Jahre alt



Der Zeitplan in Lime Rock

Freitag, 11. Juli

10:45 – 11:45 Uhr	1. Freies Training
14:45 – 15:45 Uhr	2. Freies Training
15:55 – 16:15 Uhr	Qualifying (GT-Fahrzeuge)
16:20 – 16:40 Uhr	Qualifying (Prototypen)

Samstag, 12. Juli

10:05 – 11:30 Uhr	Warm-up
14:05 – 16:50 Uhr	Rennen (2:45 Stunden)

Der Zeitplan in Mid-Ohio

Donnerstag, 17. Juli

15:35 – 16:05 Uhr	Test-Session (GT-Fahrzeuge)
16:05 – 17:05 Uhr	Test-Session (alle Klassen)
17:05 – 17:35 Uhr	Test-Session (Prototypen)

Freitag, 18. Juli

12:25 – 13:25 Uhr	1. Freies Training
16:25 – 17:25 Uhr	2. Freies Training
17:40 – 18:00 Uhr	Qualifying (GT-Fahrzeuge)
18:10 – 18:30 Uhr	Qualifying (Prototypen)

Samstag, 19. Juli

08:00 – 08:30 Uhr	Warm-up
14:10 – 16:55 Uhr	Rennen (2:45 Stunden)

Fotos und Informationen erhalten Sie unter www.audi-motorsport.info

Die AUDI AG hat im Jahr 2007 insgesamt 964.151 Automobile verkauft und damit das zwölfte Rekordjahr in Folge erzielt. Mit Umsatzerlösen von € 33.617 Mio. und einem Ergebnis vor Steuern von € 2.915 Mio. erreichte das Unternehmen neue Höchstwerte. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Ende 2007 startete die Produktion des Audi A6 in Aurangabad in Indien. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem Automobili Lamborghini Holding S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 54.000 Mitarbeiter, davon 45.000 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, investiert die Marke mit den vier Ringen jedes Jahr mehr als € 2 Mrd. Bis 2015 will Audi die Anzahl seiner Modelle von derzeit 26 auf dann 40 deutlich erweitern.